



NSG-ALBUM

Krombachtalsperre

NSG 143-026



NSG-ALBUM

Krombachtalsperre

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	Naturschutzgebiet, Rechtsverordnung vom 23.02.1981
Lage in Natura 2000	FFH-Gebiet „Krombachtalsperre“ und EU-Vogelschutzgebiet „Westerwald“ bzw. „Krombachtalsperre“
Biotopbetreuung seit:	1996
Entwicklungsziel:	Entwicklung von Feuchtgrünland und naturnahen Feuchtwäldern; Erhaltung der Lebensräume von gefährdeten Brutvogelarten, Amphibien, Tagfaltern und Libellen: Pflege- und Entwicklungsplan liegt vor.
Maßnahmenumsetzung:	Entbuschung der Verlandungszone, Rinderbeweidung der entbuschten Flächen durch ortsansässige Landwirte im Rahmen der Biotopbetreuung der SGD Nord Koblenz; extensive Heunutzung von Magerwiesen
Zustand (früher):	Großflächig verbuschte Verlandungszone; Störung im NSG durch Wassersport
Bisher erreichtes Ziel:	Offenhaltung der Uferzone am Ostufer durch Entbuschung und Beweidung; Lenkung der Freizeitaktivitäten durch Bojenkette und Beobachtungsturm



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis Westerwald:

Markus Kunz
Tel.: 0171-6455038
mailto: markuskunz.brnl@t-online.de

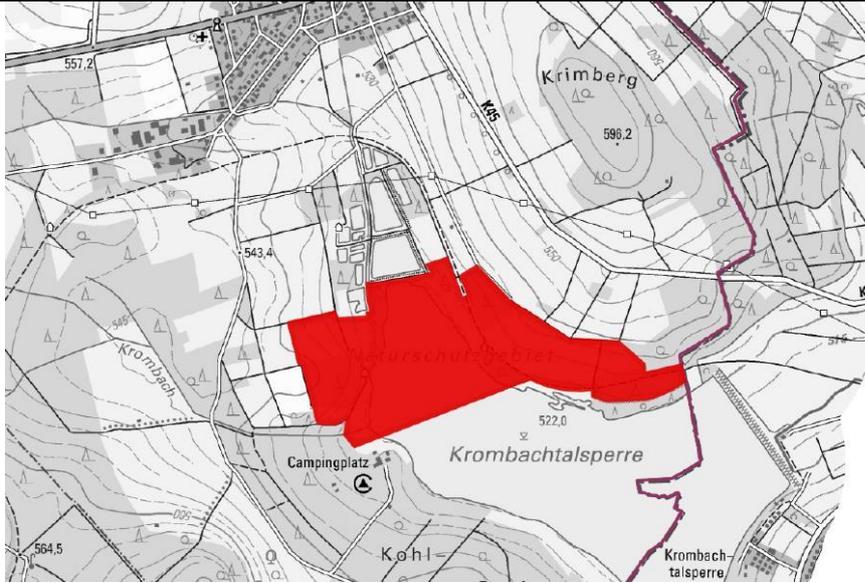
Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: M. Kunz
Text: M. Kunz
Stand: März / 2017

Lage des
Betreuungsgebiets / NSG
Krombachtalsperre

(LANIS Mapserver)

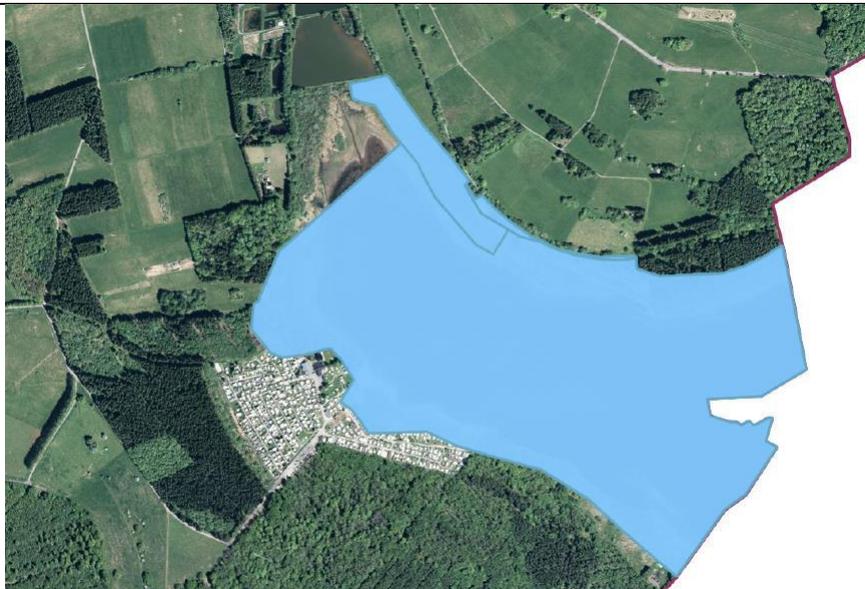


Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung (und
des
Vertragsnaturschutzes)

(LANIS Mapserver,
Stand: 8. 2.2017)

Legende

-  Maßnahmeflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)

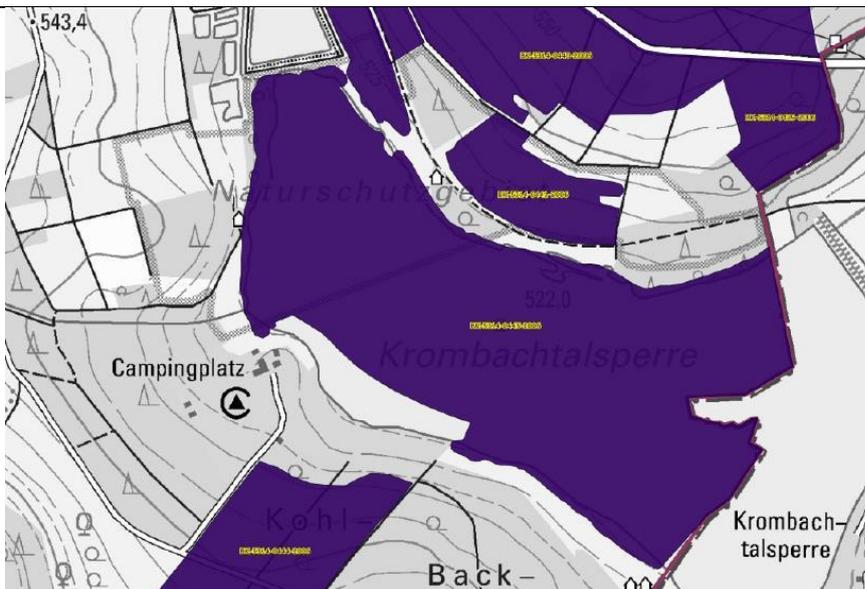


Biotopkartierung mit
schutzwürdigen
Biotopflächen

(LANIS Mapserver,
Stand: 8. 2.2017)

Legende

-  BK Biotopkataster Punkte
-  BK Biotopkataster Linien
-  BK Biotopkataster Flächen
-  Landesgrenze





Blick vom Westufer auf
Verlandungszone und
freie Wasserfläche

(M. Kunz, 2007)



Seggenzone und
geschlossenes
Weidengebüsch am
Ostufer vor
Durchführung von
Offenhaltungsmaß-
nahmen

(M. Kunz, 2014)



Seggenzone und
vorgelagerte
Schlammflächen mit
Teichbodenflora nach
Ablassen der Talsperre
im Herbst

(M. Kunz, 2015)

Herbstaspekt der
teilabgelassenen
Talsperre mit
Schlammflächen und
Flachwasserzonen

(M. Kunz, 2016)



Vorkommen der
bundesweit vom
Aussterben bedrohten
Wurzelsimse (*Scirpus
radicans*)

(M. Kunz, 2016)



Blick vom Westufer auf
Schilfbestände
Schlammflächen

(M. Kunz, 2013)





Entbuschung der
Verlandungszone mit
Forstmulcher

(M. Kunz, 2015)



Entbuschte Flächen am
Ostufer

(M. Kunz, 2015)



Filmaufnahmen der
Entbuschungsmaß-
nahmen durch SWR

(M. Kunz, 2015)

Flachwasserzonen und Schlamm­bänke sind wichtige Rasthabitate für Wasser- und Watvögel; im Vordergrund Entbuschungsfläche zur Offenhaltung

(M. Kunz, 2015)



Rinderbeweidung auf entbuschten Flächen am Ostufer

(M. Kunz, 2015)



Der Zaunverlauf markiert den Unterschied von Beweidungsfläche zu unbeweideter Ufervegetation

(M. Kunz, 2015)





Beweidung schafft kurzrasige Vegetationsflächen und Störstellen mit Habitatfunktion für Watvogelarten

(M. Kunz, 2016)



Vom Vieh schlammig zertretene Uferzone als Sonderstandort in der Verlandungszone

(M. Kunz, 2015)



Entbuschte Seggenbestände am Ostufer nach maschineller Nachpflege

(M. Kunz, 2015)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Wurzelsimse (*Scirpus radicans*)
- Arnika (*Arnika montana*)
- Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)
- Heilziest (*Betonica officinalis*)
- Fadenbinse (*Juncus filiformis*)

Tierarten:

- Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)
- Bekassine (*Gallinago gallinago*)
- Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)
- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Glaucopsyche nausithous*)
- Violettschiller-Feuerfalter (*Lycaena helle*)

Anmerkungen:

Die Krombachtalsperre wird zur Energiegewinnung genutzt. Sie ist außerdem von hoher touristischer Bedeutung. Der Naturschutzbund Deutschland hat am Ostufer am Rand des Rad- und Wanderweges einen Vogelbeobachtungsstand errichtet.